

## Inhaltsverzeichnis

- |   |                                  |                            |
|---|----------------------------------|----------------------------|
| 2 — Aus dem hohen Norden<br>nach Winterthur | 5 — Neu an der Prova             | 8 — Anlässe                |
| 4 — Rückblick                               | 6 — Ensemble-Weekend             | 8 — Wichtige Daten + Infos |
|   | 7 — Vorschau: Prova-Streichertag |                            |

## Editorial – Prova 2028

*Nik Kunz* — Alessia kommt munter und locker in die Klavierstunde. Es ist 10.15 Uhr und der Besuch des Musikunterrichtes während der Schulzeit ist Teil des vor zehn Jahren eingeführten Tagesschul-Konzeptes. Nachdem der Musikunterricht zu Randzeiten kaum mehr zu organisieren war, haben sich die Volks- und Musikschulen zu diesem neuen Konzept geeinigt.

Gleichzeitig werden im Schulhaus Rumpelhof die Trommeln für den Drumcircle aufgebaut. Die Klasse freut sich auf eine Stunde Rhythmus, Bewegung und Koordination mit dem Schlagzeuglehrer der Prova. Die Zusammenarbeit der Musikschulen mit den Volksschulen ist eine Freude und bringt beiden nur Vorteile. Im Rumpelhof gibt es auch mehrere Chöre durch alle Schulstufen und ein Schulhausorchester. Seit die Klassen- und MusiklehrerInnen so unkompliziert Hand in Hand arbeiten, ist die Qualität der musisch-rhythmischen Kompetenzen der SchülerInnen stark gestiegen. Am Samstag besuchen die LehrerInnen vom Rumpelhof eine Weiterbildung an der Prova. Sie lernen auf einfache Art und Weise musikalische und rhythmische Inhalte in den Unterricht zu integrieren: Lieder, Rhythmusübungen, Bodyperkussion und einfache Koordinationsübungen lockern den Unterricht auf und bringen Abwechslung in den oft «kopfigen» Schulalltag.

Für den Beatbox-Workshop in der bald stattfindenden Projektwoche ist der Andrang riesig.

So cool, welche Vielfalt diese Zusammenarbeit für die Schulklassen ermöglicht. Im Werken werden die Rhythmik-Holzstöcke mit Schnitzereien und Farben verziert. Eine Präsentation von nicht alltäglichen Instrumenten steht auch auf dem Programm: Die SchülerInnen sind schon sehr gespannt auf das Didgeridoo und das «Hang» (handpan), wie die wohl klingen?

*Nik Kunz*  
Nik Kunz  
Schulleitung



Abschlusskonzert des Musiklagers, 12. August, MFW Steinberggasse

## Aus dem hohen Norden nach Winterthur

Sibylle Breimi — Im Gespräch mit Wilfried Hesse

**Sibylle:** Wilfried, du bist Cellolehrer an der Musikschule Prova seit mehr als 10 Jahren. Ursprünglich kommst du aber von einem ganz anderen Fleckchen Erde, an dem auch Musik gemacht wird?

**Wilfried:** Geboren und aufgewachsen bin ich in Osnabrück, das liegt auf der Geraden zwischen Hannover und Amsterdam. Ich komme aus einem Musikerhaushalt. Mein Vater war Musiklehrer an einem Gymnasium, und so habe ich früh mit Blockflöte angefangen. Mit acht durfte ich dann Klavier spielen und mit neun kam das Cello dazu. Mit zwölf habe ich mir eine Gitarre gegriffen und ausprobiert. Die Gitarre habe ich dann in meinem Hochschulstudium in Bremen sogar als zweites Hauptfachinstrument belegt. Trotzdem bin ich dem Klavier näher verbunden und die Gitarre habe ich nach der abgelegten Prüfung so selten gespielt, dass sie wieder auf das Niveau «Liedbegleitung am Lagerfeuer» zurückgefallen ist. Das Cello war immer mein Hauptinstrument.

**Bremen war also deine zweite Station?**

Richtig, dort habe ich Cello studiert und hatte nach dem Studium viele kleinere Musikschulstellen in den benachbarten Dörfern und Kleinstädten. Da war ich sehr viel unterwegs für ein kleines Einkommen.

**Dein Weg führte dich weiter nach Hamburg. Wie kam es dazu?**

Ein Freund fragte mich, ob ich Teilhaber einer Musikschule werden wollte. Es handelte sich um eine Schlagzeugschule, bei der ich dann sozusagen die Erweiterung auf klassische Musik dargestellt habe. Ich sah es als Chance, der Jazz-Pop-Musik näherzukommen, blieb aber eigentlich immer so was wie das fünfte Rad am Wagen. Das war eine schwierige Zeit, und ich konnte nicht richtig Fuss fassen. Ich war froh, dass ich in Glückstadt – das ist etwa 50 Kilometer von Hamburg entfernt – eine Stelle übernehmen und diese dann auch ausbauen konnte.

**Glückstadt, ist der Name Programm? Warst du da glücklich?**

Der Name Glückstadt war ursprünglich wohl eher Wunsch als Programm. Der dänische König Christian IV sagte nämlich nach der Gründung:

«Diese Stadt braucht Glück und deswegen soll sie auch Glückstadt heissen.» Immerhin sollte Glückstadt der Stadt Hamburg Konkurrenz machen!

Glückstadt ist ein kleines Städtchen. Meine Schülerzahl hat sich dementsprechend nur sehr langsam erhöht. Deswegen behielt ich Hamburg immer auch als zweiten Wohnsitz. Ich hatte weiterhin SchülerInnen dort und vor allem war meine Band «Esther und Edna Bejarano und Coincidence» in Hamburg ansässig. Erst kurz vor meiner Übersiedlung nach Winterthur habe ich den Wohnsitz dann aufgelöst.



**Nun bist du in Winterthur. Gefällt es dir hier?**

In Winterthur hatte ich durch eine Krankheitsvertretung die Gelegenheit, SchülerInnen zu unterrichten und mir daraus eine Stelle aufzubauen. Ich mag die Grösse von Winterthur. Ich bin erstaunt, wie nachhaltig das kulturelle Angebot Winterthurs bei seiner gar nicht so grossen Grösse doch ist. Trotzdem gibt es aber die Anonymität einer Grossstadt nicht. Man begegnet sich immer mal zufällig, ohne dass man sich gleich auf die Füsse tritt. Ich fühle mich hier wohl, umso mehr, als dass ich inzwischen in einer netten WG wohne.

**Du hast nun doch einen weiten Weg zurückgelegt: Osnabrück-Bremen-Hamburg-Winterthur. Könntest du mir typische Merkmale dieser Gebiete nennen?**

Im Norden von Deutschland gibt es eine eher wortkarge Umgangsform. Man redet wenig, aber das muss dann sitzen. Ein Witz versucht es so zu karikieren:

«Man begrüsst sich mit «Moin» und wer «Moin Moin» sagt, ist dann schon ein Schwätzer.»

Hier in der Schweiz ist mir manchmal die Vorliebe für esoterisches und spirituelles allzu gross und ich wundere mich, wie weit verbreitet Lebensberatungen aller Arten sind.

**Du sprichst Hochdeutsch hier in der Schweiz. Gibt das manchmal Verständnisprobleme?**

Eigentlich wenig. Das Hochdeutsche ist in der Schweiz ja wirklich weit verbreitet. Ich muss nur aufpassen, dass ich nicht zu schnell rede oder vor mich hin nuschle. Ich bitte meine SchülerInnen

jeweils nachzufragen, wenn es doch Verständnisprobleme gibt. Genauso muss auch ich manchmal nachfragen, wenn ein mir unbekannter schweizerdeutscher Ausdruck auftaucht.

**Gehen wir mal ein bisschen vom Geographischen weg zu dir als Person: Welches sind deine wichtigsten Wirkungskreise?**

Mein Schwerpunkt im Leben ist eindeutig die Musik. Innerhalb der Musik ist mir der Blues sehr wichtig. Ich spiele sehr gerne Blues auf dem Cello und merke, dass das auch gut ankommt bei den Leuten.

Meine freie Zeit neben dem Unterrichten kann ich gut nutzen um Stücke zu komponieren. Ich geniesse die Musse, um ein bisschen Unsinn zu denken und plötzlich kommt ein bisschen Sinn daher. Den muss ich mir dann schnappen und ihn zu Musik formen. Dafür braucht es Zeit, und ich freue mich, dass ich diese Zeit habe.

**Der Blues liegt dir nahe. Warum gerade der Blues? Was ist Blues für dich?**

Mit 13 habe ich eine Blues-Sendung gehört, die mich sehr beeindruckt hat. Seit diesem Tag bin ich Blues Fan. Es gibt kaum eine Musik, die mich emotional so packen kann. Wenn ich in einem Jazzstück das Bluesfeeling mitbekomme, dann mag ich es. Wenn ich merke, es ist kalt oder zu intellektuell, dann spricht es mich nicht an. Der Blues ist die Trauer, die ein Ventil sucht. Ich mag auch heitere Musik, aber zu heiter ist mir schnell zu viel.

**Das Cello ist ja auch das Instrument der Klassik. Was ist für dich Klassik versus Blues?**

Es sind für mich sozusagen die zwei grossen «B» wichtig: Blues und Bach.

**Der Gegenspieler vom Blues ist für dich also Johann Sebastian Bach?**

Für mich sind es die zwei Seiten der Musik: Ich bewundere Bach sehr! Es ist unglaublich, mit welchem Wissen Bach seine Musik geschrieben hat. Ich könnte es vielleicht so sagen: Blues ist das Gefühl, Bach der Intellekt.

**Schliessen sich denn Gefühl und Intellekt aus?**

Gefühl und Intellekt können sich nicht ausschliessen, es ist eher so, dass das Gefühl dann kommt, wenn der Intellekt nicht mehr weiterkommt. Oder anders gesagt, der Intellekt läuft dem Gefühl hinterher, das dann auf Erfahrungen basiert, die man in der Vergangenheit gemacht hat.

**Bei Blues kommt mir natürlich auch deine Band CelloFon in den Sinn. Du und Geri Zumbrunn arrangiert und schreibt die Stücke für CelloFon? Das ist aber nicht alles Blues?**

Der Blues ist die Ursuppe von Jazz und Rock. Insofern gehört alles ein bisschen dazu. Auf der Website steht «Rock und Blues», aber unser Repertoire wird auch immer wieder durch alle möglichen Stilrichtungen erweitert.

*„Musik soll ein Spiel sein, das sich selbst die Regeln machen kann, oder sie auch durchbricht.“*

**Wer ist CelloFon?**

Unser Spruch lautet: «CelloFon sind drei Leute, die eine Fiedel knechten und zwar zwei die Bassfiedel und einer noch viel Bässer. Am besten aber sind wir zu dritt». Konkret spielen Sabine von Werra und ich Cello und Geri Zumbrunn spielt Kontrabass. Wir sind sozusagen eine Prova-Band.

**Ihr hattet jetzt einige Konzerte. Organisiert du die?**

Ja, es ist aber ganz schön schwierig, Orte zu finden wo man spielen kann und dabei auch Geld verdient. Das Ziel wäre natürlich mehr Konzerte, die möglichst so bezahlt sind, dass Aufwand und Ertrag etwa aufgehen.

**Welches war dein schönster Auftritt?**

Da gibt es immer wieder welche. Mir kommt jetzt aber spontan weniger ein CelloFon-Auftritt in den Sinn, sondern ein Auftritt in Deutschland: Im Bundestag spielte ich mit den «Coincidence». Da haben wir vor Jugendlichen ein antifaschis-

tisches Programm mit einer Sängerin gespielt, die Auschwitz überlebt hat. Das war ein sehr intensives und gutes Erlebnis.

**Nun wieder zurück zur Prova und dem Unterrichten. Du improvisierst viel mit deinen Schülern?**

Mit SchülerInnen, die das gerne machen. Das ist nicht bei allen gleich. Improvisation braucht Anleitung. Am Anfang ist natürlich nicht so viel Kenntnis da. Es ist ein bisschen wie ein leerer Topf, den man im Laufe der Zeit auffüllt mit Ideen. Das macht grossen Spass mit neugierigen und interessierten SchülerInnen. Auf diesen Erfahrungen können sie dann aufbauen.

**Was ist dir grundsätzlich wichtig beim Unterrichten?**

Ich möchte, dass meine SchülerInnen Freude an der Musik, an der Kreativität haben. Die Musik soll erlebt werden als ein Raum von Freiheit. Musik soll ein Spiel sein, das sich selbst die Regeln machen kann, oder sie auch durchbricht. Weniger interessiert mich eine hochqualifizierte Darbietung von Stücken, die es schon gibt. Ich möchte, dass Musik - egal auf welchem Niveau - als Gegenpol zum Ernst des Lebens verstanden werden kann.

*Wilfried, ich danke dir für das spannende Gespräch und wünsche dir, dass sich dein «musikalischer Topf» immer weiter mit Neuem und Spannendem füllt!*

Website: [www.cellofon.ch](http://www.cellofon.ch)

**Veröffentlichungen im Selbstverlag:**

- Cello-Übungen zur Geläufigkeit und zum Lagenverständnis (2004)
- Lieblingslieder für Cello und Klavier in leichten und sehr leichten Sätzen (2009)
- Streichquartett (1989)
- Eins nach neun (1983, Fassung für Cello & Klavier 2016)
- CD «CelloFon» 2011

# 4

## Rückblick



Schlagzeugevent, Februar 2018



Strassenmusiktag, Juni 2018



Prova Jahreskonzert, KGH Veltheim, April 2018



Harfenkonzert, Juni 2018



Vogelkonzert der Blockflötenklasse, April 2018



Vocal Night des Vocal Ensembles, Alte Kaserne, Juni 2018



Solistenkonzert des StreicherEnsembles, Juni 2018



Stepptanz im Musiklager, August 2018

## Neu an der Prova

Dorothea Schreiber



**Instrument/Fach:** Klavier

**Ausbildung:** Klavierstudium an der ZHdK und bei Erna Ronca, Studium Musik und Bewegung an der HKB

**Tätigkeiten:** Rhythmik und Musikgrundschule an der Musikschule Weinland Nord  
Musikprojekte mit Kindern, Frühklavier (Aufbau dieses Fachs am Konservatorium Winterthur)

Meine Freude an Musik und Bewegung mit anderen Menschen teilen, gemeinsam Neues entdecken, heraustüfteln und zum Genuss des Musizierens zu kommen ist mir ein grosses Anliegen.

Felix Trippel



**Instrument/Fach:** Klavier

**Ausbildung:** Master of Arts in Performance Jazz

**Tätigkeiten:** Spielt bei: Pätschwerk, Spieltrieb und Solo

**Spezielles:** Kontrabass als Zweitinstrument

**Website:** felixtrippel.ch

Karen van Reikum



**Instrument/Fach:** Irish- und Bodhrán-Workshops

**Ausbildung:** Karen erhielt ihren ersten Harfenunterricht im Alter von neun Jahren bei Kora Wuthier. Schon früh begeisterte sie sich für die Musik aus Irland und Schottland; Sie besucht regelmässig Workshops und Summerschools in Irland und hatte Unterricht bei Catherine Rhatigan und Laoise Kelly.

**Tätigkeiten:** Heute ist Karen in verschiedensten Musikprojekten in der Schweiz und in Deutschland tätig und spielt landesweit an Konzerten und Festivals. Seit über zehn Jahren unterrichtet sie keltische Harfe für Kinder und Erwachsene an Musikschulen sowie privat in Zürich.

Francesco Carpino



**Instrument/Fach:** Mundharmonika/Bluesharp

**Ausbildung:** Nach klassischer Ausbildung auf Klarinette und Saxophon spielte ich in diversen Sinfonieorchestern mit und gewann Preise an mehreren Wettbewerben in der Schweiz.

**Tätigkeiten:** Mein musikalisches Interesse entwickelte sich immer mehr in Richtung Afrokuba, Karibik, Brasilien und Afrika. Parallel dazu erlernte ich alle erdenklichen Folkloreinstrumente, die ich zum Teil während meiner Konzertreisen in Afrika und Südamerika kennenlernte. Zurzeit bin ich viel in der Musicalszene engagiert.

Anzeigen

**Bühler Geigenbau**  
Rosenstrasse 9  
8400 Winterthur  
052 212 82 40  
mail@buehler-geigenbau.ch

Blasinstrumente    Zupfinstrumente    Schlaginstrumente

musik **spiri** klingt gut  
Spiri AG  
St. Georgenstrasse 52 • 8400 Winterthur  
T: 052 213 24 55 • www.spiri.ch



Moss am EnsembleWeekend 2018

## Ensemble-Weekend, 6./7. Juli 2018

*Markus Engler* — Das Ensemble-Weekend entstand aus der Idee, dass sich die Bands, Chöre und Orchester auch dieses Jahr wieder an einem speziellen Anlass präsentieren können.

Interessierte MusikerInnen erhielten die Gelegenheit, während eines Semesters auch Ensemble-Luft zu schnuppern und dann am Konzert mitzuspielen. Es freut uns sehr, dass die meisten sich danach zum definitiven Eintritt in das jeweilige Ensemble entschieden haben!

Unsere Bläserfachgruppe organisierte zudem Kurse zu den unterschiedlichsten Themen wie zum Beispiel Kammermusik oder freie Improvisation.

Am Freitag, 6. Juli eröffneten wir das Wochenende mit dem Chor Provoices (Leitung: Birgit Hauser) und dem Klezmer- & Balkanorchester (Francis Petter).

Am Samstag starteten wir mit einer Matinée um 11 Uhr. Unser Senioren-Orchester (Mats Öberg) lud zum Konzert mit anschließendem Kaffee & Kuchen. Das Buffet war reich gedeckt und glücklich war, wer den z'Morge ausgelassen und noch viel Platz im Magen hatte.



Big Band am EnsembleWeekend 2018

Den ersten Abend-Block eröffnete um 17 Uhr das Gebläse (Kurt Söldi). Es sind die jüngsten Blechbläser unserer Schule, welche in diesem Ensemble erste Erfahrungen im Zusammenspiel sammeln können.

The Soundtracks (Geri Wäfler) spielten danach ihr sehr stimmiges Filmmusikprogramm. Geri hat eigens dafür eine Leinwand eingerichtet, worauf die dazugehörigen Filmausschnitte projiziert wurden.

Den zweiten Block bestritten unsere Jugendbands Groovetime (Nik Kunz, Anisa Djojoatmodjo) und die RhythmusRaser (Sebastian Koelman, Markus Engler). Sabine von Werras Geigenklasse von der Primarschule Rebwiesen komplettierte als Gast diesen Konzertteil.

Den dritten Block bestritten die Jazzband Moss (Matthias Studer) zusammen mit unseren Chören Pearlz (Christelle Péchin) und Vocal Ensemble (Maja Oezmen). Christelle hat zu ihrem Teil noch unsere Lehrerinnen Sibylle Bremi (Cello), Carolina Durandi (Piano) und Karin Keiser-Mazenauer (Violine) eingeladen mitzuspielen. Nebst ihrem eigenen Block begleitete die Band Moss auch einzelne Stücke der Pearlz und des Vocal Ensembles.

Den Abschluss spielte unsere Prova Big Band (Erika Lafosse, Kurt Söldi). Trotz fortgeschrittenem Konzertabend war der Konzertsaal auch bei ihnen noch gut gefüllt. Die Bar und die Stehtische hinter den Sitzreihen gaben dem Saal das nötige Club-Flair mit ansprechendem Ambiente.

Das Wochenende hat einmal mehr gezeigt, wie breit die Palette musikalisch an unserer Schule ist.

Von Klassik über Folk, vom Klezmer zu Jazz, von Pop zu Rock – es war alles zu hören. Auch für jedes Alter bieten wir etwas: Während der jüngste Teilnehmer erst ca 7-jährig war, ist unser ältestes Mitglied im Senioren-Orchester schon gut über 90! Dank den verschiedenen Konzertblöcken fanden alle (immer wieder wechselnden) ZuschauerInnen einen Platz.



## Vorschau Prova-Streichertag 22. September 2018

*Karin Keiser-Mazenauer* — 80 Streicher-Schülerinnen und Schüler, die gemeinsam in einem Konzert auftreten... kann das gut gehen?

Alle zwei Jahre veranstalten die Geigen- und CellolehrerInnen der Musikschule Prova einen Streichertag. Aus Erfahrung wissen wir, dass dieser Anlass bestens gelingen kann und bestimmt auch dieses Mal wieder für alle zu einem tollen Erlebnis wird.

Dafür ist aber eine sorgfältige Planung unerlässlich. Da am Streichertag vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen alle mitspielen sollen, werden die SchülerInnen im Vorfeld ihrem Niveau und Alter entsprechend in Gruppen eingeteilt und die Konzertstücke im Einzelunterricht schon gut vorbereitet.

Am **22. September** treffen sich dann alle MusikerInnen im Kirchgemeindehaus Veltheim zum Streichertag. Es wird den ganzen Tag fleissig für das Konzert geprobt, zwischendurch gibt es aber auch Zeit für ein Picknick, Spiele und gegenseitiges Kennenlernen.

Um **15.00 Uhr** findet dann das **Konzert für die Angehörigen und Freunde** statt: Alle Gruppen führen nun ihre Musikstücke auf, auch die Geigen- und CellolehrerInnen haben einen Auftritt. Zum Abschluss des Konzertes kommt ein Gesamtstück zur Aufführung, bei dem Gross und Klein gemeinsam auf der Bühne musizieren.

Anzeigen

SCHÖNE BIO DESIGN STOFFE...  
... GANZ IN DEINER NÄHE

**KATHARINA-SULZER PLATZ 8  
8400 WINTERTHUR**  
[WWW.YINGDESIGN.CH](http://WWW.YINGDESIGN.CH)

LÄNGERE ÖFFNUNGSZEITEN:  
DIENSTAG BIS FREITAG: 9.00 - 12.30 UHR, 13.30 - 17.30 UHR  
SAMSTAG: 9.00 - 14.00 UHR

**Atelier für Streichinstrumente**  
**An- und Verkauf, Mietinstrumente,  
Neubau, Reparaturen, Bogen, Saiten,  
Etuis und Zubehör.**

Öffnungszeiten Atelier:  
Montag bis Freitag 14 bis 18 Uhr  
Samstag 10 bis 14 Uhr  
oder nach Vereinbarung

**CARABALLO GEIGENBAU**  
Römerstrasse 191, 8404 Winterthur  
Telefon 052 242 16 11

## Anlässe

### Streichertag (Konzert)

Kirchgemeindehaus Veltheim

Samstag, 22. September 15.00 Uhr

### Drumcircle

Offenes Trommeln für Jedermann

So, 23. September 17.00–18.00 Uhr

So, 18. November 17.00–18.00 Uhr

So, 16. Dezember 17.00–18.00 Uhr

Sa, 26. Januar 2019 10.00–12.00 Uhr

### Dachstock-Konzerte

Mittwoch, 3. Oktober 18.30 Uhr

Montag, 19. November 18.30 Uhr

Dienstag, 22. Januar 2019 18.30 Uhr

### Familien-Musizieren

Mittwoch, 19. Dezember 18.30 Uhr

### Musiktreff für erwachsene SchülerInnen

Sonntag, 27. Januar 2019 11.00 Uhr

Alle Anlässe finden Sie auf unserer Website:



## Wichtige Daten + Infos

### Herbstferien

So, 7. Oktober – So, 21. Oktober 2018

### Weihnachtsferien

So, 23. Dezember – So, 6. Januar 2019

### Sportferien

So, 3. Februar – So, 17. Februar 2019

### Generalversammlung der GenossenschaftlerInnen

Alte Kaserne Winterthur

Donnerstag, 21. März 2019, 19.30h

### Abmeldetermin für alle Angebote

Donnerstag, 30. November 2018

### Impressum

Mitarbeit an dieser Nummer: Sibylle Bremi, Karin Keiser-Mazenauer, Markus Engler, Nik Kunz, Geri Züger

Layout: Thomas Hausheer

Druck: Druckerei Baldegger, Winterthur

Auflage: 1'500 Exemplare

Erscheint 2x jährlich

**Insertionspreise:** Ein Inserat in der ProvaPress (60 x 92mm), farbig oder s/w, kostet Fr. 200.–



**provapress** – N° 51, Herbst 2018  
Hauszeitung der  
Genossenschaft Musikschule Prova

Archstrasse 6, Postfach 2200

8401 Winterthur

Tel. 052 212 01 00

info@prova.ch – www.prova.ch



Die Musikschule Prova  
auch auf Facebook!

### Anzeigen

**Matt Wolfensberger Guitars**

Matthias Wolfensberger  
Tobelstrasse 5  
8400 Winterthur  
werkstatt@schalloch.ch  
076 545 72 34  
www.schalloch.ch

Reparaturen  
Servicearbeiten  
Bau von diversen  
Saiteninstrumenten

## Schule *leben*: Die Neue Lernwelt

- staatlich bewilligte Tagesschule
- erfahrene, hoch motivierte Lehrkräfte
- altersdurchmischte Lerngruppen 1.–6. Klasse
- politisch und konfessionell neutral
- stärkt Persönlichkeit und fördert Eigenverantwortung
- erzielt hohe Leistungsbereitschaft durch produkt- und zielorientiertes Lernen
- fördert Kreativität im Denken und Handeln
- intensive Zusammenarbeit mit Eltern
- naturnahe Lage mit vielfältigem Lern- und Bewegungsraum
- besucht Tanz- und Aikidoschule und legt Wert auf vielseitigen Musikunterricht
- von Winterthur in 13 Minuten (öV) erreichbar

»Die Neue Lernwelt« Privatschule  
Tösstalstrasse 52, 8483 Kollbrunn  
[www.neuelernwelt.ch](http://www.neuelernwelt.ch)

**Martin Schildknecht**  
Klavierbauer und -stimmer SVKS

CH-8400 Winterthur  
Ackeretstrasse 23  
Telefon 052 212 76 36

Klavierstimmungen  
Reparaturen  
Expertisen  
Kaufberatungen

Werkstatt: Wiesenstrasse 3  
CH-8400 Winterthur  
pianos.schildknecht@gmail.com